



Sprecher/in	Kontaktadresse
Johannes Spatz	Gesundheit 21 Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf Bergstr. 90, 12154 Berlin Tel.: 030-6321-4703d (Fax:-1220) johannes.spatz@berlin.de
Gundula Conseur	Krankenhaus Spandau Tel.: 030-3387-1090 gconseur@khs-berlin.de
Dr. Andreas Mappes	Deutsches Herzzentrum Berlin 13353 Berlin, Augustenburger Pl. 1 Tel.: 030-4593-2600 (Fax:-2700) mappes@dhzb.de

Frau
Dr. Knake-Werner
Senatorin für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz
Oranienstr. 106
10969 Berlin

18.09.02

Krankenhausbetriebsverordnung

Sehr geehrte Frau Dr. Knake-Werner,

wie Sie wissen, setzt sich das Forum Rauchfrei in Berlin für Wege aus der Tabakabhängigkeit und für den Nichtrauchererschutz ein. Daher sind Orte unserer Aktivitäten auch öffentliche Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Rathäuser und Krankenhäuser.

Sie haben vor wenigen Tagen auf der Veranstaltung zum Gesunde Städte-Netzwerk der Prävention in unserer Stadt endlich wieder einen herausragenden Stellenwert zugewiesen. Das macht uns Hoffnung, bei Ihnen Gehör zu finden. Geht es uns doch darum, Rahmenbedingungen für Gesundheit im Krankenhaus zu verbessern. Konkret meinen wir die Vorschriften der Krankenhausbetriebsverordnung zur Tabakprävention.

In Ihrem Hause wurde bereits 1999 vom LAGetSi eine Neubewertung des Gesundheitsrisikos, das durch Tabakrauch verursacht wird, vorgenommen. Danach stellt das Einatmen von Tabakrauch für Raucher wie Nichtraucher „eine ernstzunehmende Gesundheitsgefahr dar“. Passivrauchen ist in seiner Gefährlichkeit kanzerogenen Stoffen wie Asbest gleichzusetzen.

Der neue §3a der Arbeitsstättenverordnung zum Nichtrauchererschutz ist aber im vorliegenden Entwurf der Krankenhausverordnung vom 30.5.2002 aus Ihrem Hause nicht ausreichend berücksichtigt worden.

Krankenhäuser haben eine Vorbildfunktion. In ihnen wird Gesundheit groß geschrieben. Deshalb und aus sozialhygienischen Gründen ist dort zum Schutz von Patienten und Personal das Rauchen zu verbieten. Wir empfehlen, folgenden Absatz in den § 2 der neuen Krankenhaus-Verordnung als 5. Absatz aufzunehmen:

Das Rauchen ist im Krankenhaus grundsätzlich verboten. Für Personal und Patienten kann maximal ein Raum pro Gebäude, wahlweise regengeschützte Unterstände für das Rauchen eingerichtet werden.

Wir würden uns freuen, wenn wir bald eine Antwort erhalten würden und stehen jederzeit für ein Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gundula Conseur

Johannes Spatz

Dr. Andreas Mappes

Ständige Mitglieder: Rainer Bähr (Landesschulamt, Suchtprophylaxe); Doris-Kristina Barnekow (NichtraucherInitiative Berlin); Dr. Palle Bentsen (Betriebsarzt, Auguste-Viktoria-Klinikum); Dr. Ingrid Broll (Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit); Gundula Conseur (Sozialdienst, Klinikum Spandau); Katharina Ehrlicher (Dt. Allergiker- und Asthmabund); Dr. Lothar Erbenich (Krankenhaus Waldfriede); Dr. Barbara Fey (Berliner Krebsgesellschaft); Dr. Reinhard Fuchs (Institut f. betriebliche Suchtprävention e.V.); Carola Goen (Plan- und Leitstelle, BA Pankow); Michael Haberkorn (Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V.); Monika Hachmann (Landesamt Gesundheit und Soziales); Michaela Göcke (Koalition gegen das Rauchen); Hedwig Francois-Kettner (Klinikum Benjamin-Franklin); Dr. Ilse Kokula (Sen.Verw. Schule-Jugend-Sport, Jugendschutz); Dr. Ingrid Krause (AOK); Peter Kurz (NichtraucherInitiative Berlin); Marianne Krumpolt (Landesamt Gesundheit und Soziales); Dr. Gerd Ludescher (Schlossparkklinik); Dr. Andreas Mappes (Dt. Herzzentrum Berlin); Beate Martonné-Kunarski (Sen.Verw. Ges., Soz., V., Büro der Landesdrogenbeauftragten); Dr. Karl Raab; Dr. Jörn Reimann (Berliner Verkehrsbetriebe); Elisabeth Rieth (Nichtraucher-Initiative Deutschland); Johanna Ruthenberg (Nichtraucherbund Berlin e.V.); Claudia Schaa (Elternkolleg-Virchowklinikum); Karin Schmedding (Barmer Ersatzkasse); Dr. Tobias Schnabel (Med. Dienst, BEWAG); Johannes Spatz (Gesundheit 21, BA Steglitz-Zehlendorf); Dr. Henry Stahl (BfA); Christoph Tettenborn (Dt. Herzzentrum Berlin); Christiane Tschinkel (Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe); Beatrix Winkler (Senatsverwaltung Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz); Ute Wintergerst.